



**Feuerwehr
Eisenbach**

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit



Jahresbericht 2011

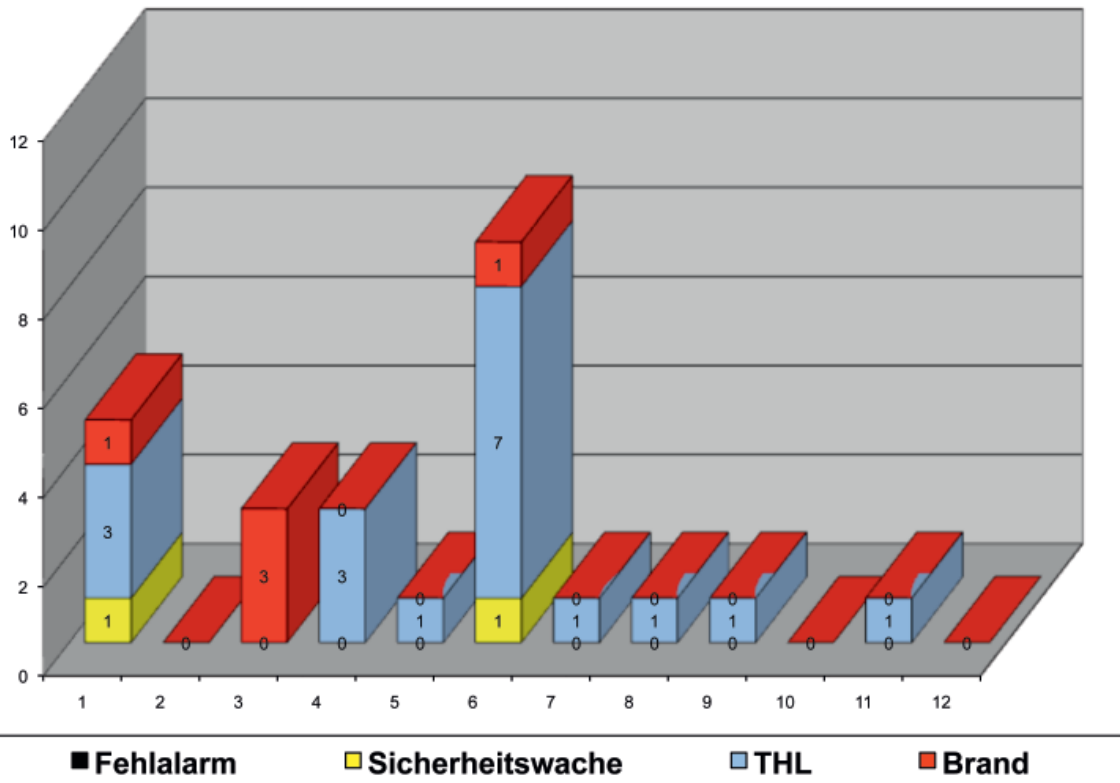
Einsätze 2011

angefordert am	um	wegen	Einsatzort
Mittwoch, 12.01.2011	18:45 Uhr	Erdrutsch	Eisenbach; Odenwaldstraße
Samstag, 15.01.2011	9:45 Uhr	Christbäume einsammeln	Eisenbach; gesamtes Ortsgebiet
Samstag, 15.01.2011	16:00 Uhr	Chrisbaumverbrennung	Eisenbach; Wiesental
Montag, 17.01.2011	16:00 Uhr	Sandsäcke füllen	Wörth
Mittwoch, 26.01.2011	16:20 Uhr	Rauchenentwicklung in einer Lagerhalle	Eisenbach; Spessartstraße
Freitag, 11.03.2011	11:30 Uhr	Brand von einem Baum	Eisenbach; Amerika
Samstag, 19.03.2011	16:35 Uhr	Brand von einem Nebengebäude	Obernburg; Im Weidig
Sonntag, 20.03.2011	17:12 Uhr	Rauchenentwicklung an einer Lagerhalle	Obernburg; Im Weidig
Mittwoch, 06.04.2011	9:30 Uhr	Türöffnung	Eisenbach; Schulstraße
Samstag, 16.04.2011	17:50 Uhr	Absicherung Fussgruppe	Eisenbach; Raiffeisenstraße-Odenwaldstraße
Freitag, 29.04.2011	17:50 Uhr	Absicherung Fussgruppe	Eisenbach; Raiffeisenstraße-Odenwaldstraße
Montag, 30.05.2011	17:50 Uhr	Absicherung Fussgruppe	Eisenbach; Raiffeisenstraße-Odenwaldstraße
Mittwoch, 01.06.2011	9:30 Uhr	Brand vom Kamin	Eisenbach; Raiffeisenstraße
Donnerstag, 02.06.2011	9:00 Uhr	Absicherung Fussgruppe	Obernburg; Mümlingtalring
Sonntag, 05.06.2011	8:45 Uhr	Absicherung Römerlauf	Obernburg; Römerstraße und Umgebung
Montag, 06.06.2011	13:09 Uhr	Überschwemmung im Ortsgebiet	Eisenbach; B 426 - Im Weidig
Montag, 13.06.2011	18:30 Uhr	Wespennest im Kinderzimmer	Eisenbach; Raiffeisenstraße 55 a
Samstag, 18.06.2011	20:30 Uhr	Sonnwendfeuer	Eisenbach; Naturfreundehaus
Sonntag, 19.06.2011	3:38 Uhr	VU mit eingeklemmter Person	Eisenbach; B 426
Sonntag, 26.06.2011	9:30 Uhr	Absicherung Fussgruppe	Eisenbach; Kirchstraße-Wiesentalstraße-Odenwaldstraße
Donnerstag, 30.06.2011	19:30 Uhr	Wespennester	Eisenbach; Lauterhof
Samstag, 02.07.2011	11:00 Uhr	Shuttelservice	Eisenbach
Montag, 20.08.2012	18:00 Uhr	Fahrrad in der Mümling	Eisenbach; Gartenstraße
Sonntag, 02.09.2012	19:00 Uhr	Wasserrohrbruch	Eisenbach; Schwalbenstraße
Samstag, 10.11.2012	18:00 Uhr	Martinszug	Eisenbach; Schulstraße - Wiesentalstraße

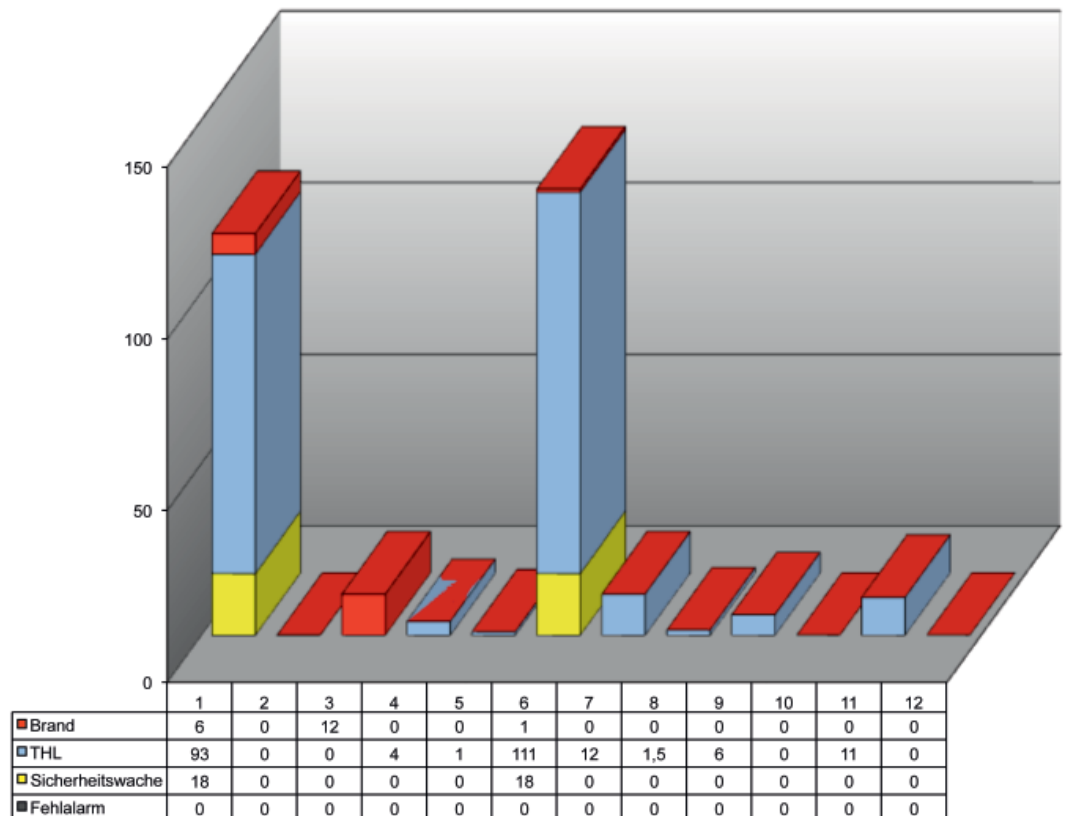
Gliederung nach Stichworten

Anzahl	inges. Kräfte	Einsatzstunden	Beschreibung
9	39	70 Std.	THL; Sonstige Hilfeleistung
2	9	36 Std.	Sicherheitswache
2	30	82,5 Std.	THL; Hochwasser, Überschwemmung, gefährdete Dämme, Eisstau
2	3	2 Std.	THL; Insekten
1	2	1 Std.	Brand; Garage
1	10	10 Std.	Brand; Geschäft, Warenhaus
1	1	1 Std.	Brand; Handwerksbetrieb, Kleingewerbebetrieb
1	6	6 Std.	Brand; Kleinteile (Mülltonnen, Abfallhaufen, Baum)
1	1	1 Std.	Brand; Land-/Forstwirtschaft
1	20	40 Std.	THL; Freiwillige Tätigkeit nach Nr. 4.5 VollzBekBayFwG
1	1	0,5 Std.	THL; Hochbauunfall, Einsturz/-gefahr von Gebäuden
1	15	37,5 Std.	THL; Unfall mit Straßenfahrzeug, Verkehrshindernis
1	1	1 Std.	THL; Versperrter Raum o. Wohnung bei akuter Gefahr
1	2	6 Std.	THL; Wasserschäden (Rohrbruch, geplatzter Wasserschlauch ...)
25	140	294,5 Std.	Gesamteinsätze

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Eisenbach im Jahr 2011



Einsatzstunden der FF Eisenbach im Jahr 2011



Einsatz Hochwasser Main am 17.01.2011



Am Würther Bahnhof wurden Sandsäcke gefüllt.



Es galt die B 496 zu sichern.



Der Damm steht, das Wasser kann kommen!

Einsatz Brand Lagerhalle am 19.03.2011



„Beim Reis brennts, kommt gleich angefahren.“



schnell waren wir da und auch wieder weg.



Den Schuppen hatten die Oberburger alleine im Griff.

Einsatz VU B426 am 19.06.2011



Eine Person war eingeklemmt.



Die Straße war lange blockiert.



Nur leichte Verletzungen der Unfallbeteiligten.

Der Maschinist

Die Aufgaben des Maschinisten sind sehr vielfältig und deshalb muss ein Feuerwehrmann, bevor er als Maschinist eingesetzt wird, einen Lehrgang absolvieren. Voraussetzung hierfür ist eine abgeschlossene Grundausbildung sowie ein Mindestalter von 18 Jahren. Im Landkreis Miltenberg wird dieser Lehrgang abends bzw. am Wochenende durchgeführt.

Der Maschinist ist der Fahrer des Fahrzeugs. Um bei einem Einsatz das Fahrzeug sicher und schnell an die Einsatzstelle zu bringen, ist es nötig, dass sich jeder Maschinist durch regelmäßige Übungs- und Bewegungsfahrten die nötige Sicherheit und Erfahrung im Umgang mit dem Löschfahrzeug verschafft. Während der Einsatzfahrt bedient er die Sondersignale des Fahrzeugs. Am Einsatzort angekommen stellt der Maschinist

das Fahrzeug nach Weisung seines Gruppenführers entsprechend auf.

Für die erste Absicherung gegen den Straßenverkehr schaltet er die Warneinrichtungen (Blaulicht, Warnblinkanlage, Blitzer etc.) des Fahrzeugs ein und bedient anschließend die Pumpe, sowie Sonderaggregate wie z.B. den tragbaren Stromerzeuger. Ist es notwendig, so hilft er der Mannschaft bei der Entnahme von Geräten und besonders zu Beginn des Einsatzes leitet er Funkverkehr vom 4m Band an den zuständigen Gruppenführer bzw. Einsatzleiter weiter.

Im Laufe des Einsatzes übernimmt der Maschinist bei Bedarf die Atemschutzüberwachung. Das bedeutet, dass er Einsatzzeiten der Atemschutzgeräteträger festhält und in regelmäßigen Abständen den Druck der Press-

luftflaschen, sowie den genauen Einsatzort der Atemschützer abfragt.

Zudem ist der Maschinist für die Überwachung des Kraftstoffvorrats, der laufenden Geräte und Pumpen zuständig und die rechtzeitige Warnung des Gruppenführers, falls die zur Verfügung stehende Wassermenge nicht ausreichend ist.

Nach dem Einsatz nimmt der Maschinist alle Geräte wieder außer Betrieb und kontrolliert die Vollständigkeit und sichere Lagerung der entnommenen Gerätschaften. Er schließt die Geräteräume und fährt das Fahrzeug zurück zum Gerätehaus. Dort angekommen ergänzt er in Zusammenarbeit mit der Mannschaft die Fahrzeugbeladung, füllt den Löschwasserbehälter auf, füllt Kraftstoffe ggf. nach und kontrolliert die Beladung auf Vollständigkeit.

Fahrsicherheitstraining

Am 17.09.2011 und 29.10.2011 fand zusammen mit der Feuerwehr Obernburg ein Fahrsicherheitstraining mit unseren Feuerwehrfahrzeugen statt. Unter der Leitung der Fahrschule Großkinsky wurden die verschiedensten Manöver mit den Fahrzeugen geübt. Brems-, Ausweichverhalten, rückwärts einparken, Slalom fahren, rangieren auf engstem Raum oder anhalten auf einer Wippe sowie das Fahren im Kreisverkehr verlangten den Teilnehmern alles ab.

Wie wichtig ein solches Training ist, war am Ende des Kurses allen klar. Denn bei der Feuerwehr kommt es im Einsatz manchmal auf jede Sekunde an und die wenigsten Feuerwehrleute sit-

zen täglich auf einem LKW und fahren diesen mit hohem Tempo und voll besetzt durch die Straßen von Eisenbach.

An dieser Stelle auch ein „Danke schön“ an die Firma Sparmaxx in Großwallstadt und die Firma Dialogis in Erlenbach, die uns ihr Firmengelände zum Üben zur Verfügung stellten. Ein Dank geht auch an den Party-service Breunig und die Familie Klimmer für die Übernahme der Verpflegung.

Lehrgänge:

An folgenden Lehrgängen nahmen wir teil:

Erste Hilfe: Dominik Becker und Andreas Hillerich

Fahrsicherheitstraining: Frank Henrich, Erich Jakob, Anton Dietz, Ralf Korn, Alexander Grundmann und Urban Weis

Gruppenführer: Anton Dietz

Leiter einer Feuerwehr: Thorsten Czepl

Die Jahreshauptversammlung am 21.01.2011



Die diesjährige Versammlung fand leider nicht, wie angekündigt am Freitag; den 21.01.2011 im Clubraum der Sport- u. Kulturhalle um 20:00 Uhr statt, sondern wurde kurzfristig vom Vereinsvorsitzenden Leo Jakob auf 20:05 Uhr verlegt. Deshalb wurde die Versammlung auch pünktlich um 20:05 Uhr von Selbigem eröffnet.

Leo begrüßte in Eisenbacher Mundart alle Gäste, wie den zweiten Bgm. Simon Giegerich, die Stadträte Ferling, Stich, Kern, Reis und Jany. Unser Stadtoberhaupt ließ sich entschuldigen, weil er in Aszod (Ungarn) weilte. Auch konnte Leo unseren scheidenden KBI Erich Reis und die zwei Kommandanten von Obernburg Martin Spilger und Roland Reis begrüßen. Entschuldigen ließen sich KBR Lebold und KBM Vornberger. Danach erhob sich die Mannschaft zum Totengedenken für eine Schweigeminute von ihren Plätzen und gedachten ihren zwei Kameraden Anton Kempf und Egon Baumann, die im letzten Jahr verstorben waren. Anschließend forderte Leo die einzelnen „Re-

sortleiter“ auf, ihre Berichte vorzutragen.

Sascha Korn vertrat dabei die erste Schriftführerin Bianca Bernhard, die sich am vorherigen Wochenende eine Tannennadelallergie zugezogen hatte. Sascha wusste von der letzten Generalversammlung am 22.01.2010 über Neuwahlen zu berichten. So wurde Thorsten Czepl zum stellv. Kommandant, Leo Jakob zum 1. Vorsitzenden, Bernd Kiffe zu seinem Stellvertreter gewählt. Doch auch Altbewährtes setzte sich wohl durch. So blieb Michael Grundmann, auch „Zucki“ genannt, Feuerwehrkommandant. Auch wurden von Sascha neun Vorstandssitzungen erwähnt. Nicht vergessen wurde der letztjährige Florianstag, bei dem neben Bianca Bernhard für 10, Michael Grundmann für 25, die Herren K. Stingel, H. Dietz und E. Heiger für ganze 50 Jahre Treue zu der guten Sache ausgezeichnet wurden.

Kassier Werner Giegerich knallte uns dann seine Zahlen um die Ohren. Und man hatte das Ge-

fühl, die Weltwirtschaft sollte mal nach Eisenbach schauen. Denn obwohl die Wehr knapp 1.000,00€ mehr ausgab als sie erwirtschaftete, hatte man sich dieses Geld nicht als Kredit holen müssen, sondern hatte das Geld vorher schon erwirtschaftet. Die Wehr hatte auch eine Investition in die Zukunft in Form einer Grillhütte für unser Picknick getätigt. Hier sei unserem Holzwurm Alex Grundmann noch mal herzlich gedankt. Der hatte die Hütte in seiner eh schon knappen Freizeit gebaut.

Nun musste der Jugendwart Alexander Grundmann in die „Bütt“. Man merkte als älterer Feuerwehrmann doch gleich den „Wind of Change“, wenn man vom Jugendwart via „Beamer und Powerpoint“ einen richtig unterhaltsamen Bericht präsentiert bekam. Alex erzählte in professioneller Art, dass seine Jugend um 2 Mitglieder gewachsen ist. Er konnte von einer Übernahme in die aktive Wehr berichten - aber auch von einem Austritt. (Originalton: Gott sei Dank!!) Er zeigte, dass die Übungsbeteiligung bei seinen jüngeren Mitgliedern bei 76% und bei den größeren sogar bei 90% lag. Das sind ja Fabelwerte, die man sich bei den Aktiven nur wünschen kann. Einer seiner Kids, nämlich Dominik Becker, zeichnete er für 100% Übungsbeteiligung mit einem kleinen Präsent aus. Sechs Jugendliche legten zudem die bay. Jugendleistungsprüfung ab und zwei besuchten den Grundlehrgang mit Erfolg. Doch nicht nur gearbeitet wird in der Feuerwehrjugend sondern auch gefeiert und relaxt. So erwähnte Alex den Besuch im Freizeitbad „miramar“, einen Sporterlebnistag in der Kulturhalle, einer Fahrradtour bei praller Sonne in den Sophienhof, DVD-Nacht,

Holidaypark und dem Jahresabschlusswochenende im Adel. Wenn man dieses Pensum hört, ist klar, dass ein Alex allein das alles nicht stemmen kann. So dankte er seinem Betreuersteam mit Bianca, Steffi, Michael, Anton und Simon. Auch Maria, seine Freundin half viel dazu, und so galt auch ihr sein Dank. An dieser Stelle auch von der Seite der Aktiven herzlichen Dank an das Jugendbetreuersteam für die tolle Arbeit, ohne die „wir Florianjünger“ wohl in einigen Jahren ausgestorben wären.

Auch Michael Grundmann unser Chef ergriff nun das Wort und berichtete von 31 Aktiven, die in 5 Unterrichten, 16 Übungen, 1 Maschinistenübung, 2 Atemschutz- und einer Atemschutzeinsatzübung ausgebildet wurden. Auch die zwei Grundlehrgangsteilnehmer Simon und Thomas Jakob sowie den Maschinistenlehrgang von Markus Hartmann erwähnte er lobend. Leider konnte er eine lange Tradition nicht fortsetzen und Kameraden auszeichnen, die an allen Übungen teilgenommen haben. Die sind nämlich in Eisenbach ausgestorben. Er bedankte sich für die fleißige Unterstützung bei seiner Mannschaft. Er sprach auch das 725-Jahrfest an, welches der Feuerwehr außer viel Arbeit auch ein gutes Image in der Öffentlichkeit einbrachte. Zu unseren Einsätzen im vergangenen Jahr zeigte er eine Statistik, bei der bei gesamt 27 Einsätzen - 355 Stunden geleistet wurden. Auf zwei Einsätze ging er näher ein, auf einen Garagenbrand auf der Au, der leicht schlimmer ausgehen hätte können und den schweren Verkehrsunfall mit zwei eingeklemmten Personen auf der B426. Erfreulich dürfte bei Zucki wohl gewesen sein, das er dann den Jugendlichen Simon Jakob per Handschlag in die Aktiventruppe aufnehmen konnte. Wo-

bei sich dadurch nicht besonders viel verändern wird, weil der Simon sowieso die ganze Freizeit am liebsten im Feuerwehrhaus verbringt. Nun kam unser Chef mit leuchtenden Augen auf unser neues Auto zu sprechen. Er dankte den Kameraden, die ihn bei der Planung und Beschaffung unseres LF 20/16 halfen, vergaß aber auch nicht, der Stadtverwaltung und den Stadtvätern sowie der Feuerwehr Obernburg für die gute Zusammenarbeit bei diesem anspruchsvollen Projekt zu danken. Auch verkündete er an dieser Stelle, dass ein neues Fahrzeug, welches als GW-N ausgelegt sein soll (Mercedes Sprinter mit Doppelkabine und Pritsche) im Frühjahr in Eisenbach seinen Platz finden wird. Hier dankte er auch dem Feuerwehrverein, der sich bei der Beschaffung finanziell stark einbindete.

Nun legte sich Leo in die Krücken, schwang sich auf seinen Barhocker und erzählte frei von der Leber weg, was vereinsintern so alles abging. Von vier Seniorennachmittagen, die dank Emil, Elisabeth, Heini, Gabi, Ingrid, Zucki und Conni immer wieder Highlights im Feuerwehrhaus sind. Auch von Maibaumaufstellung und Florianstag gab es zu berichten. So auch, dass es (lt. Leo) gut war, „das der Parrä im Urlaub wor, weil die Giegers hewe des nämlich gud gemochd!“ Auch er erwähnte das gelungene 725-Jahrfest, das Picknick, wo man Leo zufolge auch im „Grossen und Ganzen“ den Kuchen habe essen können. Er dankte an dieser Stelle den Kameraden aus Trennfurt für das Festzelt. Über den Vereinsausflug in den Holidaypark nach Hassloch konnte er dann nur vom Hörensagen berichten, da er einen Tag vorher einen schweren Unfall hatte und deshalb nicht teilnehmen konnte.

Zur Christbaumaktion fiel ihm ein, dass man es vielleicht als Bodentrocknungsaktion betiteln könne, um Repressalien mit Behörden zu vermeiden. Bei seiner Vorschau ins 2011 war seinerseits der historische Kaufmannszug besonders zu erwähnen. Danach folgte die einstimmige Entlastung der Vorstandschaft.

Anschließend Grußworte von Simon Giegerich und Erich Reis. Giegerich dankte dabei allen Feuerwehrlern, und zitiert Helmut Kohl, der einst sagte: „Wichtig ist, was hinten rauskommt.“ Er sagt auch „Danke“ an Zucki für seine überdurchschnittliche Hilfe bei unserem Dorffest. Danach überreichte er seinen obligatorischen Scheck und verabschiedete sich von der Versammlung.

Erich, unser scheidender KBI, wünschte allen Anwesenden ein gutes neues Jahr, besonders Leo bessere Gesundheit. Anhand der Berichte geht er davon aus, dass in Eisenbach alles in Ordnung ist. Er betonte in seiner kurzen Ansprache, dass er es einfach toll finde, dass es nach langer Zeit des kalten Krieges zwischen Obernburg und Eisenbach endlich zu einer echten Freundschaft zwischen den Wehren und den Kameraden gekommen sei.

Unter dem Punkt Verschiedenes hatte Leo zum Schluss der Sitzung noch ein Schmankerl parat. Jeder Feuerwehrmann erhielt eine Zeitschrift über das Feuerwehrjahr 2010. Erstellt hatten diese federführend Sascha Korn, Maria Hüls, Martin Spilger und Michael Grundmann. Anschließend wünschte der Vorstand allen einen guten Nachhauseweg und schloss die Sitzung.

Bericht vom Eisenbacher Feuerwehrrosterhasen

Mir ist es mittlerweile schon zur lieben Angewohnheit geworden, die zukünftige Eisenbacher Feuerwehrjugend und deren Produzenten am Karsamstag mit meinen kleinen Geschenken und Naschereien zu überraschen, so auch in diesem Jahr. Aber der Reihe nach...

Von zwei Osterhasenhelferinnen wurde ich schon einige Tage vorher mit den entsprechenden Gaben ausgestattet, sodass ich mich wohl ausgerüstet am Samstag zur Mittagszeit auf den Weg machte, um die Osternester zu verstecken. So hoppelte ich also los und wusste nicht so recht wohin, vergaß die Zeit, fand aber auf einer Waldlichtung eine Hütte, die wohl einem Büchsenmacher gehört und versteckte auf dem gesamten Weg dorthin überall süße Kleinigkeiten

und Wegzehrung und genoss das schöne Hasenleben. Doch weil ich leider die Zeit vergessen hatte, musste ich mich auf dem Rückweg sputen und dabei muss ich wohl über mein langes Hasenohr gestolpert sein und hab mir dabei meinen Hinterlauf ganz tüchtig verstaucht, so dass mich meine Hasenfrau zum Tierdoktor bringen musste. Gott sei Dank hatte ich aber meine Arbeit schon erledigt, weil ja die Feuerwehrkinder und deren Eltern pünktlich um 14 Uhr am Bubenbrunnen starten wollten um meiner Fährte zu folgen. Bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen verbrachten dann alle meine Feuerwehrfreunde einen schönen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen, Naschwerk, Ostereiern und Hopfengetränk. Hier wurde viel

erzählt, gelacht und mit den Bumerangs aus den Osternestern gespielt. Auch kleine Osterhasenfiguren zum selbst bemalen konnten die Kinder in Beschlag nehmen.

Kurz vor Ende dieses gemütlichen Nachmittags konnte ich dann (als Mensch getarnt) auch noch mal vorbeihoppeln – Verzeihung!! Vorbeihumpeln!!!

Es war trotz persönlichem Schmerz eine sehr gelungene Veranstaltung, die ich gerne auch in Zukunft für die Eisenbacher Feuerwehr mache, vorausgesetzt, dass ihr für den nötigen Nachwuchs sorgt.

Euer Hase

Auch dieses Jahr wieder – das Picknick am Feuerwehrhaus

Am Sonntag, den 14. August fand unser diesjähriges Picknick statt. In den Wochen vor dem Picknick wurde bereits vieles im Hintergrund vorbereitet und am Samstagvormittag begann der Aufbau für das Picknick. So wurde das Zelt aufgebaut, die Festzeltgarnituren aufgestellt, der Ausschankwagen für die Getränke wurde an seinen Platz gebracht und noch vieles mehr. Im Feuerwehrhaus war unser Küchenteam ebenfalls fleißig am Werke und bereitete, die im

Jahr zuvor erstmals angebotenen, Schaschlikspieße vor. Viele Helfer waren da und so konnten die Vorbereitungen am frühen Nachmittag beendet werden. Sonntags waren nur noch Kleinigkeiten vorzubereiten, wie z.B. die Preisschilder aufzuhängen. Das Picknick war, wie immer gut besucht. Ab 11:30 Uhr gab es unseren traditionellen „Ochs vom Spieß“ mit Rotkohl und Klößen, ab 17:00 Uhr Wurstsalat oder Hausmacher Wurst mit Pellkartoffeln. Den ganzen Tag über gab es die frisch zubereiteten Schaschlikspieße, sowie Bratwurst und Pommes. Nicht zu vergessen natürlich auch unsere Kaffeebar mit den vielen angebotenen Kuchen und Torten.

Der Wettergott hatte auch ein Einsehen und verschaffte, bis auf einen kurzen Schauer, trockenes Wetter.

An dieser Stelle ein „Danke schön“ an alle Mitglieder und Freunde der Feuerwehr Eisenbach, die uns vor, während und auch nach dem Picknick unterstützt haben, denn ohne könnten wir nicht jedes Jahr ein Picknick durchführen. Ein Dank geht natürlich auch an die zahlreichen Besucher, die den ganzen Tag dazu beigetragen haben, dass unser Picknick auch dieses Jahr wieder ein Erfolg wurde.



Kameradschaftsabend



Der diesjährige Kameradschaftsabend am 12.11.2011 fing für Michael Grundmann und Leo Jakob schon in aller Frühe damit an, die beiden Wasserkessel für das Fleisch und die Wurst auf Temperatur zu bringen. Wenig später traf dann der Metzger ein und machte sich ebenfalls sofort ans Werk. Zusammen mit Volker Marquart widmete sich Leo seiner „Lieblingaufgabe“, dem Abbinden der Därme für die Würste und Michael achtete mit wachsamem Auge darauf, dass das Wasser immer die richtige Temperatur hatte. Nach und nach wurde alles fürs Kesselfleisch

und das abends stattfindende Schlachtschüsseessen zubereitet und vom Schlachtteam natürlich wurde auch immer wieder der Geschmack getestet. Pünktlich zur Mittagszeit ging es dann mit dem Kesselfleischessen los. Zu Essen gab es reichlich, sodass jeder noch so hungrige Magen gestopft werden konnte. Die geplante Wanderung nach dem Mittagsschmaus entfiel, dafür ging es für die meisten auf direktem Wege nach Hause. Für die Kleinsten führte der Heimweg aber erst noch an unserer Garage vorbei, wo das ganze Schlachtgeschehen statt-

fand. Widererwarten, schmeckte ihnen die Wurst am Abend aber immer noch hervorragend. Gegen Nachmittag machte auch unser Metzger seine letzten Handgriffe, bevor es für ihn nach einem anstrengenden Tag nach Hause in die warme Stube ging, die man an diesem Tag gut vertragen konnte. Abends wurde dann stolz Wurst und „Wochtsuppe“, für die den ganzen Tag geschnippelt, gekocht und geputzt wurde, auf dem Tisch serviert. Bei guter Stimmung und mit vollen Bäuchen ließen alle den Abend gemütlich ausklingen.

Jahresabschlussfeier 2011

Am 11.12.2011 trafen sich die Vorstandschaft zusammen mit dem Seniorenbetreuer team, den Jugendbetreuern und den Löschmeistern um 11 Uhr am Feuerwehrhaus zu der diesjährigen Jahresabschlussfeier. Warm eingepackt brachen wir mit Kind und Kegel zu einer kleinen Wanderung Richtung „Neustädter Hof“ auf. In einem gemütlichen Tempo ging es durch den Wald. Als wir dann leicht durchgefroren am „Neustädter Hof“ ankamen, wartete dort schon das Wildbuffet auf uns. Neben Reh, Hirsch, Wildschwein, Hase und vielem

mehr gab es als Alternative auch noch Schnitzel al á carte. Bei gemütlichem Beisammensein konnten wir anschließend auch noch leckeren Nachtisch in Form von Schoko- & Vanillepudding sowie „Obstsalat“ genießen. Als dann der Startschuss für den Heimweg fiel, mussten wir feststellen, dass sich unsere „Wandererzahl“ doch um etwas mehr als die Hälfte reduziert hatte. Doch das tat dem Spaß keinen Abbruch und wir machten uns auf den Heimweg.



Groß und Klein auf dem Weg...

Der Kaufmannszug „Bei Freunden“ in Eisenbach



Der Kaufmannszug ist eine Nachbildung aus dem 18. Jahrhundert. Er soll darstellen, wie die Kaufleute mit ihrem Geleit (Soldaten) von Augsburg über Nürnberg nach Frankfurt gereist sind, um ihre Waren zu verkaufen. 2011 lief dieser Zug zum dritten Mal von Augsburg über Nürnberg nach Seligenstadt. Da meine Frau Beatrix, unser Freund Gerhardt Strichirsch (Kutscher), die Pferde Belinda und Rudi, Wachhund Kala und ich, Leo, mit von der Partie waren, kam ich auf die Idee, den Tross auf seiner vorletzten Station in Eisenbach zu beherbergen.

Als bald sprach ich mit Eisenbacher Veranstaltungsplaner Zucki, der sofort Feuer und Flamme war. Sogleich sprudelten die Ideen und es gab kein Halten mehr.

In der Vorstandschaft der Feuerwehr waren wir uns einig: Alleine schaffen wir das nicht!

Wir nahmen den Reit- und Fahrverein Obernburg/Eisenbach und den Sportverein Olympia Eisenbach noch mit ins Boot. Zwischen Minigolf-, Spiel- und Festplatz war auch gleich der ideale Platz gefunden und von der Stadt Obernburg Unterstüt-

zung zugesichert.

Da mehrere Personen (Optimisten) von einer „größeren Sache“ sprachen und mit 1500 bis 2500 Menschen rechneten, bekamen wir kalte Füße, was die Parkplatzfrage anging. Die Idee einer Brücke über die geschätzte 5-6 Meter breite „Mümling“, in Höhe des Überlaufs an der Mühle war sofort geboren.

Aus dem Wald holten wir 4 Stämme mit je 15 Metern Länge, die wir mit Hilfe der Feuerwehr, zu einer Brücke errichteten.

Am 26. Mai 2011 begab sich der Kaufmannszug in Augsburg auf die Reise. Ab jetzt war ich mit Eisenbachs Planer Zucki nur noch telefonisch in Kontakt. Es lief auch alles soweit gut, bis die „Mümling“ über die Ufer trat. Aus Eisenbach kam die Meldung: Die Brücke muss weg!!! Doch unser Zucki bekam das mit seinem speziellen Charme schnell in den Griff.

Am Tag der Ankunft in Eisenbach waren wir alle sehr gespannt, was uns erwartet. Schon am Ortseingang wurden wir von jubelnden Einheimischen begrüßt. Der Ort war für uns geschmückt und die Stimmung der Leute grandios. Der begeisterte Moderator Manfred Schmock und un-



ser Bürgermeister Walter Berninger (im Gewand) begrüßten den Tross, der vom Fanfarenzug Großostheim geleitet wurde. Zu diesem Zeitpunkt war unser Tross auf eine Größe von 200 Personen, 50 Pferden, 4 Hunden und 22 Kutschen und Wagen angewachsen.

Für die Teilnehmer des Kaufmannszuges war in der Mitte des Geschehens extra eine festliche Tafel gedeckt. Die Wagen wurden zu einer Wagenburg errichtet. Die Pferde versorgt und zu ihrem wohlverdienten Feierabend in die aufgestellten Boxen gebracht. Sodann konnte das Fest beginnen.

Die „8 Franken“ (16 Stühle) sorgten für stimmungsvolle Unterhaltung und auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Weitere Tische und Bänke mussten noch aufgebaut werden, da immer mehr Menschen eintrafen. Im Laufe des Abends stellte Bürgermeister Walter Berninger seine Stadträte vor. Er gestaltete das ganze Spektakel wie vor 200 Jahren. Die Trommler (Soldaten) des Kaufmannszuges zogen mit ihrer Darbietung die Gäste von den Bänken. Es gab auch eine Feuershow von Jungs aus Eisenbach, die jäh von Pe-

trus mit einem heftigen Regenguss gelöscht wurde. Die Gäste ließen sich nicht vertreiben und wir feierten bis spät in die Nacht.

Am nächsten Morgen fiel es einigen schwer aufzustehen. Zucki unser Planer quälte sich aus dem Bett um den Zug mit einer Fahne (1,8 Promille) zu verabschieden. Als der Zug den Ort verlassen hatte, fingen die Aufräumarbeiten an, um alles wieder ins jetzige Jahrhundert zu versetzen.

Es war ein gelungenes Fest, das weit über die Grenzen Eisenbachs und Bayerns gelobt wurde.

Bedanken möchte ich mich bei der Stadt Obernburg, den beteiligten Vereinen, der Firma „Getränke Österlein“, dem EZV und allen Mitwirkenden.

Nicht zu vergessen, an allererster Stelle unser Planer Zucki, der sein ganzes Herzblut mit eingebracht hat.

Euer Leo



Impressionen der Weihe unser



Nach dem ökonomischem Gottesdienst und der Kirchenparade wurden unsere zwei neuen Löschfahrzeuge am Gerätehaus in Dienst gestellt. Zahlreiche Gäste und Einwohner sind unserer Einladung gefolgt. Auch die Vertreter von Politik, Kirchen, Kreisbrandinspektion, sowie unsere Nachbarfeuerwehren aus Mömlingen, Obernburg und Wörth waren zugegen und haben mit uns bei herrlich sommerlichen Temperaturen diesen Tag gefeiert.



es LF 20 und des GW-N am 07.05.



Mit dem neuen LF 20, dem neuen GW-N, sowie dem MZF und den Anhängern mit den entsprechenden Beladungen, verfügen wir über Fahrzeuge und Gerätschaften, mit denen wir für die möglichen Einsatzszenarien der Zukunft bestens gerüstet sind. Danke dem Musikverein, den Gastrednern, und an alle Helferinnen und Helfer, die dazu beigetragen haben, dass dieser Florianstag 2011 ein ganz besonderer wurde.



Das Feuerwehrenseniorenjahr 2011

Zu Beginn des Jahres standen schon einige Veränderungen für das Seniorenbetreuerteam vor der Tür, denn auf Grund von einem Arbeitsplatzwechsel konnte Gabi Weis das Team leider nicht mehr unterstützen. So galt es also schnell einen „Ersatz“ zu suchen, denn am 15.03.2011 stand bereits das Frühlingsfest an. Erfreulicherweise bekam man gleich „zweifachen Ersatz“, denn Jessica Jakob und Tanja Schönert erklärten sich bereit, dem Betreuerenteam beizutreten. Somit zählt das Betreuerenteam jetzt 5 helfende Frauen (Ingrid Korn, Conny Jakob, Elisabeth Heger und die beiden Neuzugänge). Wieder vollzählig konnte man nun zum Frühlingsfest starten und zum Abendessen wurden die Feuerwehrensenioren gleich mit einem selbstgestalteten und hergestellten „Schlemmerteller“ verwöhnt.

3 Monate später konnte man bereits am 21.06. zum Sommerfest einladen. Hier hieß es dann für den „Grillmeister“ Michael (Zucki) „FEUER FREI“- als er die Grillkohle anzündete.

Leckere Bratwürste fanden neben dem großen Salatbuffet einen Platz auf den Essenstellern. In fröhlicher Runde wurde wieder in Erinnerungen an die Vergangenheit geschwelgt und natürlich wurden auch Neuigkeiten ausgetauscht.

So endete das Sommerfest mit der Vorfreude auf das im September angesetzte „Oktoberfest“. Dies musste allerdings auf Grund von erneuten Terminüberschneidungen mit dem Seniorenkreis Eisenbach leider abgesagt werden.

Umso größer war die Freude als dann am 14.12.2011 nach fast

6monatiger Pause endlich wieder ein Seniorentreffen stattfinden konnte. Es war soweit, das Weihnachtsfest konnte nach langer Vorbereitungsphase, in der das Betreuerenteam fleißig Weihnachtsgeschenke in Form von bemalten Birkenstämmchen machte, gefeiert werden. Allerdings musste man sich bereits im Vorfeld wieder auf die Suche nach einer neuen „Hilfskraft“ machen, denn auch Michael Grundmann kann wegen seines neuen Arbeitsplatzes nicht mehr uneingeschränkt zur Verfügung stehen.

Aber wir wären ja nicht die Feuerwehr, wenn wir nicht jede brenzlige Situation meistern könnten. Werner Giegerich erklärte sich sofort bereit, die beiden Männer des Betreuerenteams Heini und Emil ab sofort mit voller Kraft zu unterstützen.

Nachdem die Fahrzeughalle in „weihnachtliche Stimmung“ geschmückt wurde und alle Feuerwehrensenioren sich mit Kaffee und Kuchen gestärkt hatten, kam zum krönenden Jahresabschluss 2011 auch noch der Nikolaus vorbei.

Dies war also das Feuerwehrenseniorenjahr 2011.....

So, jetzt heißt es bereits wieder mit den Planungen für die Treffen im Jahr 2012 zu beginnen. Wir hoffen, dass dies ein schönes und vor allem gesundes Jahr für alle Feuerwehrensenioren wird.

Auf vier wunderschöne Treffen im Jahr 2012 freut sich bereits heute,

das Seniorenbetreuerteam



Das Jahr unseres Nachwuchses



Die Jugendgruppe 2011 Oben v.L. Jan Schindlbeck, Betreuer Anton Dietz, Philipp Kaiser, Thomas Jakob, Kommandant Michael Grundmann, Betreuerin Stephi Bernhard, Betreuerin Bianca Bernhard und Betreuer Michael Werner. Unten v.L. Dominik Becker, Tobias Klement, Andreas Hillerich, Sebastian Gertenbach, Christian Karches und Jugendwart Alex Grundmann. Auf dem Bild fehlen Dorothea Dietz, Melanie Sponer, Tobias Weinreich und Jurgis Pilibavicius.

Die Jugendgruppe in Zahlen

Zum Beginn des Jahres zählte die Jugendgruppe 13 Jugendliche. Simon Jakob wurde bei der Jahreshauptversammlung in die Aktive Wehr übernommen. Leider haben alle Versuche neue Mitglieder für uns zu gewinnen nicht den gewünschten Erfolg und wir konnten keine neuen Jugendlichen für uns begeistern. Somit ergibt sich zum Ende des Jahres ein Mitgliederstand von 12 Jugendlichen.



So ne große Leiter und so wenig Platz.



Time to say Goodby.

Im Betreuer team hat sich im Vergleich zum letztem Jahr nichts verändert. Für die Ausbildung stehen dem Jugendwart Alex noch Bianca, Stephi, Michi und der Anton als Ausbilder zur Seite.

Über das Jahr verteilt fanden insgesamt 26 Übungen und 8 Unterrichte statt. Durchschnittliche lag in der Gruppe I die Übungsbeteiligung bei ca. 75% und in der Gruppe II bei 94%. Ein Super Ergebnis!



Wasser aus allen Rohren.



Ein "ganz" beliebtes Thema: Fahrzeugkunde.

Arbeit Arbeit Arbeit

Bei der Jugendfeuerwehr geht es nicht nur um Ausbildung und Ausflüge sondern auch um die zahlreichen Arbeitseinsätze rund um die Feuerwehr. Los ging es mit der Jahreshauptversammlung. Die zweite Aktion des Jahres war die Christbaumaktion mit anschließender Verbrennung (siehe Bericht). Weiter ging das Jahr mit dem technischen Dienst, auch hier war der ein oder andere aus Jugendgruppe anwesend. Bei der Maibaumaufstellung half



Ein Teil der Jugend beim Floriantag.



Auch am Picknick gabs viel zu tun.

die Jugend bei der Ausgabe der Getränke. Am Florianstag mit Fahrzeug Segnung war die Jugend stark vertreten. Weiter

ging das Jahr mit dem Einzugs des historischen Kaufmannszugs, der das erste mal seine Zelte in Eisenbach aufschlug.

Auch am Picknick übernahm die Jugend die Ausgabe der alkoholfreien Getränke. Die Brandwacht wurde an der Sonnwendfeier der Naturfreunde übernommen. Die Absicherung des Martinszugs wurde in diesem Jahr komplett von der Jugend durchgeführt. Auf Anfrage des neuen Eisenbacher Hausmeisters führte die Jugend die Bewirtung der Bürgerversamm-



Nur der St. Martin darf durch.

lung durch. Danke an Alle, die uns bei einer (oder auch mehreren) Aktionen unterstützt haben.

Die Christbaumaktion



Wann geht's denn endlich los?



Der gehört (fast schon) zur Jugend.



Wir haben Hunger!!!

Am 15.01.2011 führte die Jugendgruppe ihre traditionelle Christbaumaktion durch. Fast die gesamte Jugendgruppe, sowie ein paar freiwillige Helfer der Aktiven Wehr, fanden sich am frühen Morgen am Feuerwehrhaus ein. Als alle da waren wurde die gesamte Meute auf vier Traktoren verteilt und die Jagd nach den Bäumen begann. Nach etwas mehr als einer Stunde waren alle Bäume in Eisenbach eingesammelt und zum Sammelplatz gebracht. Aufgrund des schönen Wetters beschloss man kurzer Hand das Mittagessen direkt am Sammelplatz zu verpeisen. Die Küchenchefin Maria Hüls servierte uns eine leckere, selbstgemachte Gulaschsuppe. An dieser Stelle einen Dank an unsere Küchenchefin sowie un-

seren Traktorfahrern Leonhard und Thorsten Geiß, Horst Bernhard und Sven Jakob, die uns auch dieses Jahr wieder mit ihren Fahrzeugen unterstützt ha-

ben. Danke auch an die Helfer der Aktiven Wehr und ein großer Dank an die Bevölkerung von Eisenbach für die Spenden, die an den Bäumen hingen.



Geschafft. Alle Bäume sind da.

Erst die Arbeit dann das Vergnügen



Es brennt...



Es brennt immer noch.



Der letzte Rest.

Bereits am Freitagabend, 13.01.2011 wurde damit begonnen alles für unsere „Christbaumverbrennung“ vorzubereiten. Zusammen mit der Feuerwehr Obernburg führten wir diese im Jahr 2011 zum ersten und einzigen Mal durch. Der Festplatz wurde begradigt, zwei Hütten aufgestellt, Lichterketten aufgehängt und sonst noch ein paar Kleinigkeiten erledigt. Nach der Christbaumaktion wurden dann die letzten Vorbereitungen ge-

troffen, so dass man ab 16 Uhr pünktlich mit der Christbaumverbrennung beginnen konnte. Zahlreiche Bürger und Bürgerinnen aus Obernburg und Eisenbach konnten sich dieses Schauspiel nicht entgehen lassen und kamen zum Festplatz ans Sportheim. Bei Glühwein, Kinderpunsch oder einer leckeren Wurst verbrachten viele ein paar schöne Stunden am Sportheim und sorgten dafür, dass die Aktion ein voller Erfolg wurde.

Der Erlös der Veranstaltung fließt direkt in die Jugendarbeit der Jugendfeuerwehren aus Obernburg und Eisenbach. Ein Dankeschön geht an den Sportverein Eisenbach und die Firma Elektro Reis sowie an Heinz Peter Korn, die uns die verschiedensten Gegenstände zu Verfügung gestellt haben, ohne die wir diese Aktion nicht hätten durchführen können.

Der erste Ausflug des Jahres



Die Wildwasserbahn war heiß begehrt.



Das viele Wasser macht hungrig.



Wasserball wird immer besser.

Am Samstag, 12.03.2011 stand der erste Ausflug der Jugendfeuerwehr auf dem Programm. Am frühen Morgen trafen wir uns um gemeinsam ins „AquaToll“ nach Neckarsulm zu fahren. Nachdem der letzte „Betreuer“ zuhause abgeholt wurde ging es los. Am Schwimmbad angekommen wurden die Eintrittskarten ge-

kauft und man konnte es kaum erwarten endlich ins Wasser zu kommen. Den ganzen Tag über wurde gerutscht, Wasserball gespielt, geschwommen oder einfach nur im Whirlpool relaxt. Besonders die Wildwasserrutsche war der große Renner bei fast allen. Nach unzähligen Rutschvergnügen ging es gegen 17 Uhr

wieder Richtung Heimat. Unterwegs wurde noch mal bei McDonalds gehalten, denn dem ein oder anderen plagten ein Hungergefühl (siehe Bild). Gegen 19 Uhr waren wir zurück in Eisenbach und der erste Ausflug der Jugendfeuerwehr ging zu Ende.

Die Jugendgruppe im Kletterpark

Um halb neun am Samstagmorgen, den 14.05.2011 traf sich die Jugendfeuerwehr Eisenbach am Gerätehaus, um gemeinsam in den „AbenteuerWald“ Würzburg zu fahren. Dort angekommen, stellten wir fest, dass wir eine halbe Stunde zu früh angekommen waren. Daher wurde erstmal das Frühstück ausgepackt und sich für den anstrengenden Tag gestärkt.



Wer geht zuerst?

Anschließend gingen alle zur Anmeldung, danach folgte das Anlegen der Klettergurte und eine Unterweisung erfolgte durch einen Betreuer direkt im Park. Dieser begleitete uns auch noch durch die erste von insgesamt sieben Stationen. Ab der zweiten Station waren wir dann auf uns allein gestellt. Mutig kämpften wir uns dann bis zur sechsten Station durch. Hier kam nur derjenige wieder runter, der den Tarzan-Sprung wagte.



Gut gesichert.

Von dort aus liefen wir zusammen zur letzten Station. Wer die

über 100 m lange Seilbahnabfahrt am Ende der Station machen wollte, musste sich diese verdienen. Über eine Strickleiter ging es auch wie bei den anderen Stationen nach oben. Es folgten die ersten Hindernisse bis zur nächsten Plattform.



Das wackelt ganz schön.

Jetzt jedoch kommt der Unterschied zu den anderen Stationen. Es ging noch weiter nach oben. Doch, alles kein Problem. Erst jetzt, als das extrem wackelige und anspruchsvolle Netz aus Seilen kam, bei dem es galt zuerst nach unten zu klettern und dann wieder aufwärts, um zur nächsten Plattform zu gelangen, wurde es jedem mulmig. Und manch einem zu mulmig. Der Betreuer vom Park war dann gefragt. Er seilte unseren



Aus dem Weg ich komme....

Jugendlichen auf direktem Weg nach unten ab, wo schon ein weiterer Betreuer wartete und ihn schmunzelnd in Empfang nahm.



Das Abendessen.

Danach war erstmal eine Pause im Biergarten angesagt. Nach einer kleinen Stärkung ging es schließlich in die letzte Runde. Jeder machte noch mal die Parcours, die ihm am meisten Spaß gemacht hatten.

Mit strahlenden Gesichtern ging es dann zurück ans Auto und Richtung Heimat. Am Feuerwehrhaus angekommen wurde noch immer fleißig erzählt. So langsam ließen wir den Abend bei einer Pizza zuerst draußen, als es dann zu regnen anfang, drinnen ausklingen.

Das Highlight des Jahres

Vom 16.09. – 18.09.2011 fand das Highlight der Jugendfeuerwehr Eisenbach statt. Gemeinsam ging es in den CenterParc Hochsauerland nach Medebach. Insgesamt 16 Jugendliche und Betreuer hatten sich für dieses Event angemeldet. Los ging es am frühen Freitagnachmittag. Der erste Bus fuhr um 15 Uhr mit den ersten 8 Personen besetzt los. Der zweite Bus setzte sich gegen 17 Uhr in Bewegung. Nachdem alle eingetroffen und das gesamte Gepäck verstaут war traf man sich zum gemeinsamen Abendessen. Nach dem Essen ging es dann zum Bowlen, später wurden dann noch die eine oder andere Runde mit dem Motorrad, Quad, Jetski oder im Rennauto gedreht, bevor es zu den zwei Bungalows

zurückging. Dort angekommen verteilte man sich recht schnell. Für die einen ging es vor den Fernseher, es wurden noch ein paar Spiele gespielt oder man traf sich auf der Terrasse um sich gemütlich zu unterhalten. Nach einer nicht ganz so langen Nacht begann der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück. Leicht gestärkt ging es dann zum Herzstück des CenterParcs - dem Schwimmbad. Den ganzen Tag über wurde geschwommen, gerutscht, Wasserball gespielt oder einfach nur relaxt. Am späten Nachmittag traf man sich wieder in den Bungalows. Dort wurde dann entweder Fußball geschaut, Volleyball oder Federball gespielt, das Abendessen vorbereitet oder auch einfach nur relaxt. Danach ging es wieder

zum Bowlen. Nach ein paar Spielen in der hauseigenen Spielhalle ließ man den Abend mit Spielen in den Häusern ausklingen. Nach einer etwas längeren Nacht begann auch der nächste Tag mit dem gemeinsamen Frühstück. Besser gestärkt als am Vortag ging es dann wieder ins Schwimmbad. Gegen 15 Uhr wurde beschlossen, dass wir das Schwimmbad verlassen und uns auf die Heimfahrt vorbereiten. Nachdem alles in den beiden Autos verstaут war, ging es gegen 16:30 Uhr Richtung Heimat. Unterwegs dann noch der traditionelle Besuch beim Restaurant „mit den gelben Bögen“. Gegen 19 Uhr traf man wieder in Eisenbach ein. Fazit vom Wochenende „War mal was anderes und hat verdammt viel Spaß gemacht“



Auf geht's ins Schwimmbad.



Fütterung der Raubtiere.



Rutsche Nr. 1.



Hoffentlich gibt 's ein Strike.



Endlich mal was „Gescheites“ zum Essen.



Und noch ne Rutsche.

Fahrradtour „Die 2te“



Auf dem Weg zur Rast.



Eines der vielen Spiele.



Vielleicht ist vom Unfall doch was zurückgeblieben

Am 16.07.2011 traf sich die Jugendgruppe um gemeinsam ihre 2. Fahrradtour durchzuführen. Los ging es um 12 Uhr am Feuerwehrhaus Richtung Mainbrücke zwischen Niedernberg und Sulzbach. Nach etwas mehr als einer Stunde trafen wir an der Brücke ein, wo Dorothea und Maria schon auf uns warteten. Die Beiden hatten sich ein paar lustige Spiele ausgedacht. Es wurden vier Mannschaften ge-

bildet. Als dann auch der letzte Jugendliche direkt von der Arbeit zu uns stieß, wurde munter drauf los gespielt. Nach knapp zwei Stunden Rast und Spiel fuhren wir dann wieder zurück Richtung Eisenbach. Auf dem Rückweg hatten wir aufgrund eines technischen Defekts am eigenen Fahrrad leider einen Ausfall zu beklagen. Gott sei Dank ist nicht schlimmeres passiert und es werden auch kei-

ne bleibenden Schäden zurück bleiben. Zurück in Eisenbach entschied man sich kurzer Hand noch zu einer Runde Volleyball oder so ähnlich (die Art des Ballspiels kann man nicht genau beschreiben). Anschließend wurde der Grill angezündet und man stärkte sich bei frischem Grillgut und Salat. Gegen 20 Uhr endete die 2. Fahrradtour der Jugendfeuerwehr Eisenbach.

Mal sehen, ob die Jugend was gelernt hat.

Am 07.12.2011 trat die Jugendgruppe zusammen mit den Jugendfeuerwehren aus Mömlingen, Obernburg und Wörth im Feuerwehrhaus Mömlingen an, um gemeinsam den Wissenstest abzulegen. Das Thema in diesem Jahr war „UVV + Persön-



Die letzten Instruktionen.

liche Schutzausrüstung und Dienst/Funktionsabzeichen“. Der Test setzte sich aus einem theoretischen und einem praktischen Teil zusammen. Je höher die abzulegende Stufe umso



Geschafft. Alle bestanden!

höher war die Anzahl der Fragen und auch im praktischen Teil wurde von den Teilnehmern immer mehr verlangt. Folgende Übungen mussten absolviert werden: Richtiges absitzen aus dem Fahrzeug, zuordnen der persönlichen Schutzausrüstung und der verschiedenen Dienst - Funktionsabzeichen sowie die Entnahme eines C-Schlauchs. Nachdem alle Teilnehmer ihre geforderten Übungen und Fragen absolviert hatten, trat Kreisjugendwart Wolfgang Schmitt

und sein Stellvertreter Andre Baum zur Überreichung des Abzeichens an, denn alle Teilnehmer hatten bestanden.

An dieser Stelle noch mal Glückwunsch an die Eisenbacher Jugendlichen Thomas Jakob (Silber), Dominik Becker (Silber), Philipp Kaiser (Silber), Sebastian Gertenbach (Bronze) und Andreas Hillerich (Bronze) zur erfolgreichen Teilnahme.



Die Prüflinge aus Eisenbach, Obernburg, Mömlingen und Wörth.

Am Ende des Jahres...

Nach dem Motto „Öfter mal was Neues“ feierten die Jugendgruppe am 03.12.2011 im Jugendraum des Feuerwehrhauses, anstelle von unserem langjährigen Unterschlupf dem Naturfreundehaus im „Adel“, ihren Jahresabschluss. Für die Feier wurden



Jetzt geh doch endlich auf.

traditionell die Mitglieder der Aktiven Wehr, die uns das Jahr in irgendeiner Art unterstützt haben, eingeladen. Los ging der Abend mit selbst gemachter Pizza. Die Betreuer Michi und Anton hatten nach dem Essen das Sagen, denn die beiden hatten sich für den Abend ein paar Spiele ausgedacht. Die vier kleinsten Jugendlichen bildeten die Mannschaftsköpfe und konnten sich ihre restlichen 3 Mitspieler selber aussuchen. Nach 7 Spielen, darunter ein Klassiker wie Mohnkopfwettessen, standen die Sieger der Wettkämpfe fest.

Gewonnen hat das Team von Tobias, der sich Maria, Dominik und den „Zucki“ in die Mannschaft geholt hat. Zweiter wurde das Team vom Christian mit den Mitstreitern Philipp, Timo und Thorsten. Auf Platz drei folgten gemeinsam die Teams vom Jan (Thomas, Simon und Sascha) und Jurgis (Sebastian, Bianca und Alex). Nach diesen Spielen saß man noch bis tief in die Nacht zusammen und es wurde noch mit einigen Gesellschaftsspielen gespielt, die es im Jugendraum gab. Kurz entschlossen nutzten vier Jugendliche und zwei Betreuer die Feier um gemeinsam im Feuerwehrhaus zu übernachten. Da einer der Jugendlichen keine Lust hatte sich sein Feldbett aufzubauen, beschloss dieser auf dem schon von den Betreuern belegtem Sofa im Sitzen zu schlafen. „Das



Hätte ich doch lieber noch ein Stück Pizza gegessen.



Der Klassiker.

ist kein Problem für mich“ tönte der Jugendliche. Als in der Nacht einer der Betreuer (fängt mit A an und hört mit n auf) zur Toilette ging war sein Platz auf einmal heiß begehrt und der Jugendliche nutzte die Gunst der Stunde und legte sich auf den Platz des Betreuers. Dreimal dürft ihr raten, wer morgens lag und wer saß. Zu allem Überfluss hatten beide nicht daran gedacht, dass es im Dezember nachts ein wenig kalt wird, sodass einer der Beiden (fängt mit A an und hört mit n auf) seine Nachtruhe frühzeitig beendete und schon mal mit dem Aufräumen der Küche begann. Nachdem der Rest dann auch irgendwann wach war, wurde gemeinsam gefrühstückt. Danach wurde das Feuerwehrhaus aufgeräumt und eine andere, aber schöne Jahresabschlussfeier ging zu Ende.

Der Jugendwart sagt Danke.

Der erste Dank geht an mein Betreuersteam, denn alleine wurde das nie funktionieren. Ein Dank geht auch an die Vorstandschaft, denn sie hat immer ein offenes Ohr für die Jugend. Nicht zu vergessen die beiden Kommandanten Michael und Thorsten, sie unterstützen uns, wo sie können. Ein weiterer Dank geht an alle, die uns im vergangenen Jahr mit ihren Spenden unter-

stützt haben, denn wie sagt man so schön „ohne Moos nix los“. Nicht zu vergessen sind die Mitglieder der Aktiven Wehr, die uns auch im vergangenen Jahr unterstützt haben, denn ohne diese könnten wir einige Aktionen nicht durchführen. Vielen Dank auch an die Feuerwehr Obernburg, allen voran dem Kommandanten Martin, denn auch er hat uns noch nie im

Stich gelassen. Ein großer Dank geht an meine Freundin Maria. Sie unterstützt mich wo sie nur kann und sitzt so manche Stunde alleine zuhause. Danke auch an alle, die ich vergessen habe. Der größte Dank geht aber an die Jugendgruppe, denn was wären wir ohne so motivierte Jugendliche.

DANKE!

...haben Zucki und Leo

Innerhalb eines Jahres veränderte sich unser Fuhrpark fast komplett. Neben unserem neuen Löschgruppenfahrzeug LF 20 erhielten wir im März ein Pritschenfahrzeug. Unter der Leitung von Horst Zöller und Alexander Grundmann wurde der alte Anhänger zu einem zweckdienlichen Schlauchanhänger umgebaut. Da eine TS auf diesem gelagert ist, kann dieser zusammen mit einem Kleinfahrzeug zur Wasserförderung eingesetzt werden. Aber drei Änderungen waren nicht genug, so wurde noch unser „altes“ MZF mit Regale bestückt und notwendiges Material für verschiedene Einsatzzwecke darin verstaut. So kann ich heute sagen, dass wir ein Fahrzeugkonzept umgesetzt haben, dass sehr wenige Kameraden für möglich gehalten haben.

Mein Dank geht hier an Bürgermeister Berninger sowie an den gesamten Stadtrat, der ja den größten Brocken der Kosten tragen musste. Aber auch die Feuerwehr hat sich bei der Umstellung finanziell beteiligt, mit 8.000 € beteiligte sich der Verein an den Anschaffungskosten für das Pritschenfahrzeug. Weitere Mittel im vierstelligen Bereich flossen in den Umbau vom MZF und in die Ausrüstungsgegenstände. Ich bedanke mich bei der gesamten Vorstandschaft für die Bereitstellung der Mittel und das entgegengebrachte Vertrauen. Bei den Umbauten war ich auf verschiedene Kameraden angewiesen, natürlich möchte ich auch euch DANKE sagen, denn ihr habt viel Freizeit geopfert.

Wenn ich heute vier Jahre zurückschaue, sehe ich noch viele, die diese Umstellung nicht nachvollziehen konnten und auch lautstark Kritik übten. Ich konnte damals wie heute diese Kritik nachvollziehen, dass der eine

oder andere nicht an die komplette Umstellung glaubte. Es ging sogar soweit, dass ein Feuerwehrkamerad lautstark tönte „Wenn wir zwei neue Fahrzeuge einweihen, dann wasche ich dir die Füße“. Und wie ihr mitbekommen habt, hat er mir am 7. Mai den Fuß gewaschen. Danke Horst! Heute vermisst der eine oder andere noch ein Fahrzeug mit dem er groß geworden ist. Auch mir ist der Abschied schwer gefallen, aber alles im allem sind die meisten heute von der Umstellung überzeugt.

Jetzt aber liegt es an uns, dass wir den Umgang mit den neuen Materialien lernen um im Einsatzfall schnelle und sinnvolle Hilfe leisten zu können. Dies ist auch meine große Bitte an alle Kameraden/innen, besucht die angebotenen Übungseinheiten so oft wie möglich. Denn für den Ausbilder ist es immer schwierig zwei oder drei Übungsszenarien vorzubereiten. Ist die Übungsbeteiligung schlecht, dann besteht schnell die Gefahr, dass man sich gelangweilt fühlt und beim nächsten mal auch lieber was anderes macht. Wir die Führungskräfte werden uns ab sofort noch intensiver auf die Übungen vorbereiten um euch so immer eine lehrreiche Einheit bieten zu können.

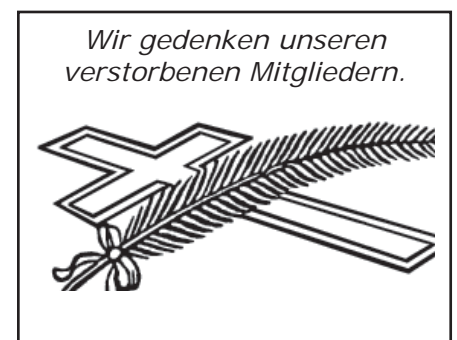
Nach insgesamt 25 Jahren in der Vorstandschaft, übergibt Erich Jakob seinen Gerätewart job an seinen Sohn Simon. Ich möchte mich bei dir Erich für die vertrauensvolle und gewissenhafte Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken und hoffe, dass du dein Wissen und deine Erfahrung weiterhin in den nächsten Jahren dem aktiven Feuerwehrdienst zur Verfügung stellst.

Euer Kommandant

Das zweite Jahr im Amt, schon wurden Bäume verbrannt!

Neben dem Christbaumverbrennen stand im abgelaufenen Jahr auch der Empfang des Kaufmannszugs neu in unserem Terminkalender. Auch beteiligten wir uns an der vom Vereinsring durchgeführten Kerb sehr stark. Neben diesen neuen Veranstaltungen stand unser normales Programm ja auch noch auf der Tagesordnung. Hier galt es den Florianstag etwas anders und größer zu gestalten. Diese Arbeit konnten wir nur bewältigen, da sehr viele Vereinsmitglieder ihre Hilfe anboten. Auch fanden sich immer wieder Personen in der Vorstandschaft die Verantwortung übernahmen und mir damit vieles erleichterten. Ohne euren Einsatz wäre unser Dorfleben um einiges ärmer gewesen. Als kleines Dankeschön für eure Arbeit feierten wir im November ein Schlachtfest. Mein Dank geht auch an das Seniorenbetreuer team um Emil Heger, der eigenständig die Nachmittage gestaltete. Ein herzliches Dankeschön auch an Kdt. Zucki und seiner Mannschaft für die reibungslose Zusammenarbeit bei unseren Veranstaltungen. Zu guter letzt ein Dankeschön an die Mitglieder der Vorstandschaft für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Euer Leo



Aktive Wehr

Di, 31.01., 19:30 Uhr Unterricht
 Di, 14.02., 19:00 Uhr Gruppenführerunterricht
 Sa, 25.02., 10:00 Uhr Geräteprüfung
 Di, 28.02., 18:30 Uhr Atemschutzübung ICO
 Sa, 03.03., 14:00 Uhr Maschinisten Übung
 Di, 13.03., 19:30 Uhr Unterricht
 Di, 20.03., 19:00 Uhr Gruppenführerübung
 Di, 27.03., 19:00 Uhr Übung
 Di, 10.04., 19:00 Uhr Übung
 Di, 17.04., 19:00 Uhr Gruppenführerübung
 Di, 24.04., 19:00 Uhr Übung
 Di, 08.05., 19:00 Uhr Übung
 Di, 15.05., 19:00 Uhr Gruppenführerübung
 Di, 22.05., 19:00 Uhr Übung
 Di, 05.06., 19:00 Uhr Übung
 Di, 12.06., 19:00 Uhr Gruppenführerübung
 Di, 19.06., 19:00 Uhr Übung
 Di, 03.07., 19:00 Uhr Übung
 Di, 10.07., 19:00 Uhr Gruppenführerübung
 Di, 17.07., 19:00 Uhr Übung
 Di, 31.07., 19:00 Uhr Übung
 Di, 07.08., 19:00 Uhr Gruppenführerübung
 Di, 14.08., 19:00 Uhr Übung
 Di, 28.08., 19:00 Uhr Übung
 Di, 04.09., 19:00 Uhr Gruppenführerübung
 Di, 11.09., 19:00 Uhr Übung
 Di, 25.09., 19:00 Uhr Übung
 Di, 02.10., 19:00 Uhr Gruppenführerübung
 Di, 09.10., 19:00 Uhr Übung
 Di, 23.10., 19:00 Uhr Übung
 Di, 06.11., 19:30 Uhr Unterricht
 Di, 20.11., 19:00 Uhr Gruppenführerunterricht
 Di, 04.12., 19:30 Uhr Unterricht
 Di, 18.12., 19:00 Uhr Gruppenführerunterricht

Jugendgruppe

Do, 02. Feb, 18:00, Unterricht Gr. 1+2
 Sa, 11. Feb, Ausflug
 Do, 16. Feb, 18:00, Unterricht Gr. 1+2
 Do, 01. Mrz, 18:00, Unterricht Gr. 1+2
 Do, 15. Mrz, 18:00, Unterricht Gr. 1+2
 Do, 29. Mrz, 18:30, Übung Gr. 1+2
 Sa, 31. Mrz, Ausflug
 Do, 12. Apr, 18:00, Übung Gr. 1+2
 Do, 26. Apr, 17:30, Übung Gr. 1
 Do, 26. Apr, 18:30, Übung Gr. 2
 Sa, 05. Mai, Ausflug
 Do, 10. Mai, 18:00, Übung Gr. 1+2
 Do, 24. Mai, 17:30, Übung Gr. 1
 Do, 24. Mai, 18:30, Übung Gr. 2
 Do, 21. Jun, 17:30, Übung Gr. 1
 Do, 21. Jun, 18:30, Übung Gr. 2
 Do, 05. Jul, 17:30, Übung Gr. 1
 Do, 05. Jul, 18:30, Übung Gr. 2
 Do, 19. Jul, 17:30, Übung Gr. 1
 Do, 19. Jul, 18:30, Übung Gr. 2
 Sa, 28. Jul, Ausflug
 Do, 02. Aug, 18:00, Übung Gr. 1+2
 Do, 16. Aug, 18:00, Übung Gr. 1+2
 Do, 30. Aug, 18:00, Übung Gr. 1+2
 Do, 13. Sep, 17:30, Übung Gr. 1
 Do, 13. Sep, 18:30, Übung Gr. 2
 Do, 27. Sep, 17:30, Übung Gr. 1
 Do, 27. Sep, 18:30, Übung Gr. 2
 Sa, 06. Okt, Ausflug
 Do, 11. Okt, 18:00, Übung Gr. 1+2
 Do, 25. Okt, 18:00, Üb./Unter. Gr. 1+2
 Do, 08. Nov, 18:00, Üb./Unter. Gr. 1+2
 Mi, 21. Nov, Abnahme Wissenstest
 Do, 22. Nov, 18:00, Üb./Unter. Gr. 1+2
 Fr, 30.11 - So 2.12, Ausflug

Verein

Di, 20.03., 15:00 Uhr Seniorennachmittag
 Fr, 06.04., 17:00 Uhr Fischessen
 Sa, 07.04., 14:30 Uhr Ostereiersuche
 Mo, 30.04., Maibaumaufstellung
 Di, 19.06., 15:00 Uhr Seniorennachmittag
 So, 12.08., Picknick
 Di, 18.09., 15:00 Uhr Seniorennachmittag
 Mo, 10.12., 15:00 Uhr Seniorennachmittag

Impressum:

Herausgeber: FFW Eisenbach e.V.

Auflage: 100 Stück

Texte und Bilder: Tanja Schönert, Horst Zöller, Bianca Bernhard, Thorsten Czepl, Anton Dietz, Robin Volkmann, Volker Marquart, Alexander Grundmann, Sascha Korn, Leo Jakob, Ralf Hettler und Michael Grundmann

Redaktion: Maria Hüls, Alexander und Michael Grundmann

Satz: Martin Spilger

Druck: Stadt Obernburg



**VR-
FinanzPlan**
Damit bei Ihren
Finanzen nichts anbrennt.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Verantwortungsvoll, gemeinnützig, engagiert vor Ort. Diese Eigenschaften zeichnen unser gesellschaftliches Engagement aus. Für unsere Mitglieder, für unsere Kunden, für die Menschen in unserer Region. Dieses gesellschaftlich verantwortliche Handeln unterscheidet uns von anderen Banken.



**Raiffeisenbank
Großostheim-Obernburg eG**

www.raiba-go.de

